

Wuppertal-Barmen, den 16. Juni 1934.

An die
Mitglieder der Pfarrbruderschaft in Westfalen und in der Rheinprovinz.

Liebe Brüder!

Vor einigen Tagen ging Ihnen ein Rundschreiben des geschäftsführenden Ausschusses im Vorstand des Westdeutschen Jungmännerbundes zu. Der Bruderrat der Westfälischen Bekenntnissynode hat zu seinem Vertrauensmann für die Arbeit an der Jungmännerwelt Pastor Johannes Busch - Witten gewählt. Der Bruderrat der Freien Evangelischen Synode im Rheinland hat mit derselben Aufgabe die Amtsbrüder Humburg-Barmen, Busch-Essen und Udo Smidt-Barmen betraut.

Beide Bruderräte haben beschlossen, die Jungmännerarbeit in Verbindung mit dem Westdeutschen Jungmännerbund zu treiben.

Der Vorstand des Westdeutschen Jungmännerbundes, der zurzeit einen hauptamtlichen Bundeswart noch nicht berufen konnte, hat Bruder Busch-Witten gebeten, stellvertretend die Geschäfte des Bundeswarts im W.J.B. nebenamtlich zu führen. Bruder Busch hat dem Ruf Folge geleistet.

Wir bitten die Brüder herzlich, Bruder Busch in seiner Arbeit als stellvertretender Bundeswart des Westbundes nach Kräften mit Rat und Tat zu unterstützen und ihm die Türen in unsere Gemeinden zu öffnen.

Wir weisen bei dieser Gelegenheit auf die reichhaltige und mannigfaltig gegliederte Zeitschriften-Literatur des Westbundes und des Reichsverbandes hin.

Besonders machen wir darauf aufmerksam, daß die Zeitschriften "Der junge Tag" für die 14-18jährigen und "Die junge Schar" für die unter 14jährigen in Zukunft ohne jede verbandliche Bindung herausgegeben werden, d.h. daß die Arbeit in unseren Verbänden und unseren Bünden darin nicht erwähnt wird. Infolgedessen können die Blätter auch unter der Hitlerjugend verteilt werden. "Die junge Schar" eignet sich zudem als Blatt für die älteren Knaben-Jahrgänge unserer Kindergottesdienste.

Wir haben den Westdeutschen Jungmännerbund aufgefordert, allen Brüdern eine Werbesendung der Blätter des Bundes zuzustellen und bitten herzlich um Beachtung und Prüfung der Schriften.

Wir weisen noch darauf hin, daß Pastor Arnold Dannenmann, der Herausgeber des Blattes "Der junge Tag", seine Zugehörigkeit und Mitarbeit in der Bewegung der "Deutschen Christen" ausdrücklich und öffentlich als einen Irrweg erklärt und sein bekanntes Buch über die Geschichte der "Deutschen Christen", soviel es ihm möglich war, aus dem Buchhandel zurückgezogen hat.

Mit herzlichem Brudergruß

Humburg-Barmen,
Licking-Dortmund,
Johs. Busch-Witten.